

Klassische Musik zum Frühlingserwachen

Passendes Ambiente im Schloss – Andruck im Magnus-Saal

Von Edgar Herterich

BAD FRIEDRICHSHALL Das historische St. Andre'sche Schösschen in Bad Friedrichshall-Kochendorf war ein passendes Ambiente für eine Frühlingssmatinee. Obwohl im Magnus-Saal zusätzliche Stühle aufgestellt wurden, reichten die Sitzplätze für die zahlreichen Besucher nicht aus. Dargeboten wurde die Veranstaltung von fünf Musiklehrern der Musikschule Unterer Neckar.

Leckerbissen Unter dem Motto „Frühlingshaft“ servierten die Interpreten musikalische Leckerbissen aus dem Bereich der klassischen Musik. Eröffnet wurde die 75-minütige Frühlingssmatinee vom Streichquartett mit Karin Reinert und Franz-Peter Reinert (Violine), Gita Magadam (Viola), Klaus Mühleck (Violoncello) mit dem ersten Satz aus Antonio Vivaldis Flötenkonzert



Stürmischen Beifall und Frühlingsblumensträuße erhielten die drei Musikerinnen und zwei Musiker am Ende der Frühlingssmatinee.

Foto: Edgar Herterich

D-Dur „Il Gardellino“ („Der Stieglitz“). Dabei gelang es Bettina Eitzenhöffer exzellent, mit ihrer Querflöte den Naturlaut der Vogelstimme mit hellem und pastoralem Klang einzufangen. Das Zwitschern und Jubilieren der Vögel im Frühling

wurde von den vier Streichern im fünfteiligen „Vogelquartett“ von Josef Haydn rhythmisch und dynamisch fortgesetzt.

Die Vogelthematik ließ sich besonders fein im ersten Satz, in den Vorschlägen der ersten Violine und

im letzten Satz, dem Finale, in dem eine Kuckucksterz durch alle Stimmen das wichtigste Element des Rondothemas darstellte wahrnehmen. Gespannt lauschte das Publikum auch, als Flöte, Violine, Viola, Violoncello das Allegro und Variationen aus dem Quartett in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart ausdrucksvoll spielten.

Virtuos In der gleichen Besetzung erklang das Quartett in G-Dur von Gioacchino Rossini, wobei Flötistin Bettina Eitzenhöffer ihre Virtuosität mehrfach bewies. Die Musiker spielten als Zugabe den letzten Satz aus Vivaldis „Der Stieglitz“.

Da die Interpreten ohne Gage musizierten, kamen die anschließenden Geldspenden dem Förderverein der Musikschule zugute, um auch begabten Kindern aus finanziell schwächer gestellten Familien Musikunterricht zu ermöglichen.